

Preetzer Aktionsforum Nachhaltigkeit und Klimaschutz



PANK, c/o Wolfgang-Dieter Glanz, Fliederweg 1, 24211 Preetz

Bürgermeister Stadt Preetz
Selbstverwaltung Stadt Preetz

Mailverteiler

Preetzer Aktionsforum
Nachhaltigkeit und
Klimaschutz

Sprecher/innen:
Tina Kattemeyer,
tkattemeyer@posteo.de
Wolfgang-Dieter Glanz
wdglanz@kabelmail.de
<https://preetz-im-wandel.de/>

.....

Stadtentwicklungskonzept (STEK), „Preetz 2030–auf dem Weg zur klimaneutralen Stadt“ (März 2023); hier: Maßnahme K1 Aktiven Klimaarbeitskreis einrichten

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident, sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Fraktionsvorsitzende, sehr geehrte Ausschussvorsitzende, sehr geehrte Damen und Herren Ratsmitglieder (sofern per Mail erreichbar),

die Stadt Preetz hat in der Vergangenheit verdienstvollerweise drei durchaus wichtige Konzepte von grundsätzlicher Bedeutung für die Zukunft der Stadt Preetz beschlossen. Hierzu zählen wir das Klimaschutzkonzept, das Stadtentwicklungskonzept und das Mobilitätskonzept.

Zieldefinitionen und Konzepte verändern die Wirklichkeit aber nur, wenn Sie mit konkreten Maßnahmen hinterlegt werden. Erfreulicherweise ist dies in den Konzepten so getan. Die dort vorgeschlagenen Maßnahmen sind aber nicht selbstvollziehend, wenn Sie nicht durch Impulse aus der Ratsversammlung oder der städtischen Verwaltung endgültig initialisiert werden. Dies vermissen wir teilweise und erlauben uns den Hinweis, dass das Ziel der Klimaneutralität 2030 in Preetz immer kürzer werdende Umsetzungszeiträume hat und die Herausforderungen eher steigen.

Die Maßnahme K1 im Handlungsfeld Klimaschutz des Strategie- und Maßnahmenkatalog des Stadtentwicklungskonzepts ist bis heute nicht in Angriff genommen bzw. umgesetzt worden.

Wir bedauern dass sehr und bieten hierbei gerne unsere Unterstützung an.

PANK ist Mitglied des Netzwerks GermanZero und dessen LocalZero-Gruppe in Preetz

Bankverbindung/Spendenkonto: Konto der Volkshochschule Preetz e.V.: IBAN DE90 2105 0170 0020 0078 94,
BIC NOLADE21KIE, Verwendungszweck: "Für PANK"



Solange seitens der Stadtverwaltung oder Ratsversammlung hierzu keine weiteren Schritte unternommen werden, verstehen wir von PANK uns als entsprechender zivilgesellschaftlicher Arbeitskreis. Wir werden Sie deswegen in Zukunft gelegentlich mit Anregungen zum Klimaschutz, zur Klimawandelanpassung, zur Wärmewende in Preetz u.ä. konfrontieren und würden uns freuen, wenn diese bei Ihnen auf offene Ohren stoßen würden.

Mit heutigem Schreiben wollen wir Sie deswegen auch gleich mit einem Hinweis ansprechen.

Ausweislich der Einlassungen des Bundesumweltministeriums und entsprechender Gutachten des Umweltbundesamtes ist das Heizen mit Holz oder holzbasierten Produkten nicht mehr als klimaneutral zu bewerten.

Unsere Wälder sind mittlerweile leider keine CO₂-Senken mehr sondern durch den Klimawandel und die Art der Bewirtschaftung zu CO₂-Quellen geworden. Die regelmäßige Holzentnahme beschleunigt diesen Prozess. Normalerweise würde das Totholz im Waldökosystem verbleiben, über längere Zeiträume abgebaut und remineralisiert und das enthaltene CO₂ nur allmählich freigesetzt werden.

Unter CO₂-Minimierungsgesichtspunkten wäre es daher sinnvoller, dass geerntete Holz in Bauholz oder langlebigen Holzprodukten zu verwenden.

Bei einer Verbrennung als Holz, Holzhackschnitzel, Pellets o.ä. wird das gebundene CO₂ sofort freigesetzt, hinzu kommen noch weitere problematische Inhaltsstoffe bzw. Verbrennungsprodukte, z.B. Ruß und Feinstaub.

Weiterhin sind alle Emissionen aus der Waldbewirtschaftung, dem Holzeinschlag, der Holzverarbeitung und des Transports derartigen holzbasierten Brennstoffen zuzurechnen.

Auch die Versorgung der Verbrennungseinrichtungen mit holzbasierten Brennstoffen erfordert eine zusätzliche Emissionen erzeugende Logistik und hat auch zusätzliche Lärm- und Verkehrsbelastungen zur Folge.

Ohne eine Umstellung auf eine naturnahe Waldbewirtschaftung werden unsere Wälder nicht in der Lage sein, überschüssiges CO₂ zu binden, wie ursprünglich erhofft.

Wir bitten Sie deswegen für zukünftige Maßnahmen in der Wärmewende in Preetz auf weitere holzbasierte Verbrennungseinrichtungen zu verzichten.

Bei der Bestandspflege in Preetz anfallendes Kleinholz kann besser als Reisighaufen, z.B. als Überwinterungs- oder Rückzugsquartiere oder als Bodenabdeckung genutzt werden. Derartiges Holz wird zwar auch im Laufe der Zeit durch holzfressende Tiere und Pilze abgebaut, allerdings verbleibt ein Teil des ehemals enthaltenen CO₂ in der Biomasse der Insekten und der Pilzmyzelien, ist also länger der Atmosphäre entzogen.

Bei der Verarbeitung von Holz zu stofflicher Nutzung anfallende Sägespäne könnten ggf. anders betrachtet werden, allerdings sind gesicherte Herkunfts-nachweise von holzbasierten Produkten kaum mehr möglich. Auch die Lockerungen im Lieferkettenrecht national und supranational leisten leider einer möglichen Herkunftsverschleierung weiter Vorschub.

PANK begrüßt es daher, dass es hinsichtlich des Lohmühlenquartiers neuere Überlegungen gibt, die Wärmeversorgung über Wärmepumpen und Power to Heat-Lösungen sicherzustellen. Das wird ausdrücklich unterstützt und sollte zeitnah in Angriff genommen werden, auch wenn langfristig Power to Heat-Lösungen bei einem optimierten Leitungsnetz und anderen Speichermöglichkeiten an Bedeutung verlieren wird.

Angesichts des aktuellen Sachstands bei der PreBeg sind schnelle CO2-Reduktionen in der Preetzer Wärmeversorgung noch wichtiger geworden, um das angestrebte Klimaneutralitätsziel zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

i.A.



(Wolfgang-Dieter Glanz)